

SEMINARTAGE IM MAI 2021 mit künstlerischem Abschluss

Winja Buss

Tag1: „Wie echt sind falsche Erinnerungen?“

Die Geschichte der False Memory Syndrome Foundation wird bis zum heutigen Stand dargestellt, um die aktuelle (klinische) Relevanz der Forschung zu falschen Erinnerungen herauszustrichen. Im Folgenden werden die drei wichtigsten Forschungsparadigmen zu falschen Erinnerungen vorgestellt und genauer betrachtet: Vorstellungsinflation, Falsches Feedback und Implantation von Erinnerungen. Mithilfe der drei wichtigen Evaluationskriterien:

„Autobiografische Überzeugung“, „Vollständiges Wiedererleben“ und „Erinnerungsvertrauen“ lassen sich die Studien zu Falschen Erinnerungen klar wissenschaftlich bewerten und Fehlrepräsentationen korrigieren.

Der vorgestellte Evaluationsprozess wird anhand der „Lost in the mall“ Studie von Loftus (1993) sowie der Rich-False-Memories Studie von Shaw und Porter (2015) exemplarisch zur Anwendung gebracht. Die Evaluation zeigt, dass die publizierten Ergebnisse vollständiger falscher Erinnerungen in Frage gestellt werden muss.

Die sorgfältige Analyse der Forschung zeigt, dass es nicht leicht ist, falsche Erinnerungen an Kindheitsmisshandlungen zu implantieren. Autobiografisch überzeugte falsche Erinnerungen mit vollständigem Wiedererleben und hohem Erinnerungsvertrauen sind selten bis nicht existent.

Des Weiteren geht es um die Gerichtstauglichkeit der vorgestellten Studien, die mithilfe der US-amerikanischen Daubert Standards exemplarisch bewertet werden. Aktuelle juristische Strategien der False-Memory Forscher werden aufgezeigt und analysiert. Im Rahmen der Glaubhaftigkeitsdiskussion bezüglich traumatisierter und dissoziativer PatientInnen werden häufige Argumente vor Gericht und mögliche Umgehensweisen besprochen. Filmausschnitte mit Interviews runden den Workshop ab.

> 12. Mai 2021

Seminarzeiten: 10:00 bis 18:00

Preis: 190,- Euro

Tag 2: „Ein Jahr in zwei Wochen – traumaorientierte Intensivberatung“

In diesem Workshop wird das Modell intensivtherapeutischer Ansätze vorgestellt und die Vor- und Nachteile diskutiert. Intensivtherapeutische Ansätze werden nicht von den Krankenkassen übernommen und widersprechen in Deutschland den Therapie-Richtlinien. Bekannte Therapeutinnen wie z.B. Frau Dr. Marlene Steinberg (USA) und Dr. Renee Marks (GB) führen diese aber sowohl mit Erwachsenen als auch mit Kindern und Jugendlichen mit großem Erfolg durch. Die traumaorientierte Intensivberatung wird an 10 Tagen über zwei Wochen mit 2x2 Zeitstunden pro Tag durchgeführt. Sie umfasst Diagnostik, Psychoedukation, Stabilisierung, Anteilarbeit und ggf. Traumaverarbeitung, sowie Selbstfürsorge stärkende Nachnährungssettings. In diesem Workshop werden exemplarisch zwei durchgeführte Intensivberatungen mit schwer dissoziativen Klientinnen vorgestellt. In beiden Verläufen zeigen sich sowohl wichtige Erfolge als auch kritische Situationen, deren Reflexion und Lösung für die Klientinnen von großer Bedeutung waren. In diesem Workshop werden erste mögliche Erfolgskriterien zusammengefasst, und die qualitative Prozessforschung der Intervention vorgestellt. Interviews mit Renée Marks und Marlene Steinberg runden diesen Workshop ab.

> 13. Mai 2021

Seminarzeiten: 09:00 bis 13:00

Preis: 90,- Euro

Seminargebühr für beide Seminare: 270,- Euro

(Frühbucherbonus: 250,- Euro, bis 31.3.2021)

Harald Schickedanz
„Trauma und Bindung“

Traumatherapie ist notwendig bindungsorientiert:

je näher sich Täter und Opfer stehen (auch in wechselnden Rollen), um so tiefgreifender sind die Traumafolgestörungen, um so schwieriger die Lösung der entstehenden, zerstörerischen Bindungen. Im Seminar werden die sensiblen Lebensphasen Schwangerschaft, Geburt, Kindheit, Jugend und Senium genauso betrachtet wie die Therapiephasen Stabilisierung, Ressourcenorganisation, Exposition und Neuorientierung. Allesamt verknüpft mit spezifischen Anforderungen an Halt geben und loslassen können. Trotz einer Überfülle an möglichen Lehrangeboten wird Raum bleiben für Fälle, Selbsterfahrung und -reflexion, achtsamer Bewegung und Pflege wachstumsförderlicher kollegialer Bindungen.

> 14. und 15. Mai 2021

Seminarzeiten: 1. Tag 10:00 –18:00, 2. Tag 9:00 – 17:00

Seminargebühr: 450,- Euro (Frühbucherbonus: 420,- Euro, bis 31 .3. 2021)

Konzertabend mit Nataša Veljković

„Eine Erzählung aus der fünften Jahreszeit“

Maiwanderung entlang von

Frédéric Chopin, Dora Pejačević und Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Seit ihrem vierten Lebensjahr ist das Klavier der Lebensmittelpunkt von Nataša Veljković.

Im Alter von 14 Jahren wurde sie in die Klasse von Prof. Paul Badura-Skoda an der Musikuniversität Wien aufgenommen, wo sie mit 19 Jahren ihr Studium mit Auszeichnung beendete. Es folgten künstlerische Konsultationen bei Nikita Magaloff und weitere Studien an der Juilliard School in New York bei Prof. Rudolf Firkusny und am Genfer Konservatorium bei Prof. Harry Datyner, wo sie ihren zweiten Magister artium erwarb. Unter den vielen Auszeichnungen, die sie für ihre außergewöhnlichen pianistischen Leistungen erworben hat, seien der Gewinn des PRIX CLARA HASKIL (1. und einziger Preis), eines der wichtigsten Klavierwettbewerbe, in Vevey – im Alter von 17 Jahren – und der erste Platz beim WORLD MUSIC MASTERS in Paris, besonders erwähnt.

Nataša Veljković lebt und arbeitet in Wien, wo sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst eine ao. Professur innehat.

> 15. Mai 2021 um 18:00

Eintritt: 15,- Euro

> Reduktion der Seminargebühren für Vereinsmitglieder um 5 Prozent

Kontoverbindung: Ganz. Trauma-Kompetenzzentrum, Bank Austria
IBAN: AT971200010019870962, BIC: BKAUATWW

Ihre Anmeldung ist nach Eingang der Teilnahme-Gebühr auf unserem Konto gültig.
Der Zeitpunkt des Eingangs bestimmt die Reihung der Platzvergabe.
Stornierungen: Bis drei Wochen vor Seminarbeginn wird eine
Bearbeitungsgebühr von 50,- Euro, danach die halbe Teilnahmegebühr verrechnet.

**Die Seminare werden den dann aktuellen Bestimmungen entsprechend als
Teilnahme vor Ort und/oder online angeboten.**

Sollten die Vortragenden nicht anreisen können und es Sars-Cov-2-bedingt zu einer
Absage kommen, werden die Seminargebühren zur Gänze refundiert.

VERANSTALTUNGORT:

UNUM institute - Ganzheitliches Trauma- und Schmerz-Kompetenzzentrum
Geusaugasse 9/12, 1030 Wien

Anmeldungen unter: office@unum.institute
